universität wien
**Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde**
**Spitalgasse 2, Hof 2.1 / 2.7**
**1090 Wien**

# Einladung zum Vortrag

**Prof. Dr.**
# Hans Harder
(Neusprachliche Südasienstudien – Südasieninstitut, Universität Heidelberg)

**Freitag, 13. März 2015, 15h c.t.**
Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde
Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde,
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 2.7
1090 Wien

# Kolonialsatire als neuer literarischer Modus

In der britischen Kolonialzeit lässt sich in verschiedenen Regionalsprachen – allen voran Bengali und Urdu – die Entstehung und Verbreitung satirischer Literatur beobachten.
Im Vortrag sollen einige Texte und Genres vorgestellt werden; es wird die These vertreten, dass koloniale Lebensverhältnisse und satirische Ausdrucksformen in engem Zusammenhang stehen: Satire als asymmetrischer literarischer Modus für asymmetrische gesellschaftliche Gegebenheiten.

Lektüre:

- Sudipta Kaviraj: *The Unhappy Consciousness : Bankimchandra Chattopadhyay and the Formation of Nationalist Discourse in India*. - Delhi [u.a.] : Oxford University Press, 1998
- Hans Harder: *Verkehrte Welten. Satiren aus dem kolonialen Kalkutta*. Heidelberg : Draupadi, 2012.